



Freunde der Blasmusik

Vereinszeitung des MV Schöngrabern

Ausgabe 6

Der Frühschoppen aus Obersteinabrunn

Radio - NÖ übertrug live aus dem Festzelt – Der MV Schöngrabern lieferte einen Teil der musikalischen Begleitung. Mehr dazu auf Seite 4



Im Vordergrund der Musikverein Schöngrabern, dahinter auf der Bühne ORF Moderator Hannes Wolfsbauer

(Foto: Zawinul)

Silber & Bronze

Unsere zwei tollen Jungmusikerinnen erreichten bei den Leistungsbewerben des NÖ - Blasmusikverbandes ihre verdienten Abzeichen. Eine Vorstellung, und mehr über die beiden, lesen Sie auf der Seite 6.



Unsere Flötistinnen Seite 5

7 Auf einem Streich

Viel Verstärkung bekommt unsere Kapelle im Bereich der Holzblasinstrumente. Sieben Klarinettenschüler und -innen zeigten ihr Können am Tag der Blasmusik bei unserem Pfingstkonzert. Wir berichten darüber auf der Seite 5.

Vorspielabend Seite 6

Musikerball 2009

Auch im Jahr 2009 werden wir wieder einen Musikerball für sie abhalten. Musik, Tanz und gute Unterhaltung sind wie immer garantiert. Die Einladung finden Sie auf der Seite 8.



Verein & Mehr Seite 7

Sehr verehrte, liebe Freunde der Blasmusik Liebe unterstützende Mitglieder

Wieder einmal steht Weihnachten vor der Tür und ich möchte – wie jedes Jahr - an dieser Stelle ein paar Gedanken festhalten:



Stille Nacht, heilige Nacht heißt es nicht nur in der 1. Strophe des wohl bekanntesten Weihnachtsliedes der Welt. – Stille und besinnliche Momente wünscht sich wohl jeder im Advent. Einfach mit der Familie um den Tisch sitzen, die Kerzen am Adventkranz entzünden und die Stimmung und die Vorfreude auf Weihnachten genießen.

Für viele von uns ist Weihnachten die schönste Zeit des Jahres. Es ist die Zeit die uns leuchtende Spuren in die eigene Kindheit legt. Erinnerungen die so voll Sehnsucht und Magie geblieben sind. Kindertage, als die Eltern und Großeltern den 24. Dezember mit Gold, Silber, Samt, Brokat und ganz viel Lichterglanz zu einem prachtvollen Fest für die ganze Familie machten. Sternklare Winternächte, in denen wir davon träumten, einmal wenigstens nur einen Engel fliegen zu sehen, der Duft von Bratäpfeln und Kerzen und selbstgebackenen Keksen, den wir so lieben. Und wie sehr an manchen Tagen der eisige Schneesturm um das Haus tobte – Drinnen war es immer warm und hell - So wie es auch in unseren Herzen sein soll – Denn dann fängt Weihnachten wirklich an.

Weihnachten fängt an ...

*wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt,
wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt,
wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,
wenn der Laute bei dem Stummen verweilt und begreift,
was der Stumme ihm sagen will,
wenn das Leise laut wird und das Laute still,
wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,
wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht Geborgenheit,
helles Leben verspricht,
und du zögerst nicht, sondern du gehst,
so wie du bist darauf zu,
dann, ja dann fängt Weihnachten an .*



**Ich danke den Freunden der Blasmusik
für ihr Interesse und Wohlwollen,
und wünsche Ihnen allen
ein schönes Weihnachtsfest,
und alles Gute für 2009 !**



*Elisabeth
Frauen*

Das macht man nicht!

In einer Zeitung las ich in einem Artikel: „Frankreich wird künftig Fußballspiele abbrechen lassen, sollten Fans die französische Nationalhymne mit Pfiffen und Buhrufe beleidigen“. Ich selbst habe dieses Spiel nicht gesehen, aber laut den Berichten soll das im Oktober beim Freundschaftsspiel gegen Tunesien passiert sein. Der französische Staatpräsident **Nicolas Sarkozy** startete darauf entrüstet eine Kampagne, an der sich am Tag danach gleich fünf Minister beteiligten.

Laut Sarkozy werden Spiele in Zukunft schon vor den Anpfiff abgebrochen, sollte das noch einmal vorkommen. Ich finde diese Einstellung jedenfalls korrekt, jedoch kommen mir da einige Zweifel bei der Umsetzung. Ich respektiere die Hymnen der Nationen. Jedoch frage ich mich, wie man das anstellen will. Leute, die Geld für die Eintrittskarte gezahlt haben und bei einer Hymne mitsingen und nicht pfeifen, sind dann ebenso davon betroffen. Regressansprüche und Unstimmigkeiten werden folgen. - Und dann?

Vorausschickend möchte ich festhalten, dass mein Zugang zu diesem Thema weder Anspruch auf Vollständigkeit, noch auf Objektivität erhebt. Es ist lediglich ein Beitrag über diesen Bericht, verbunden mit ein paar (kritischen) Gedanken.

Eine Nationalhymne auszupfeifen finde ich einfach nur grenzdebil!

Einen respektvollen Umgang mit Landes- oder Bundeshymnen - wie er für uns Blasmusiker auch selbstverständlich sein muss, und hoffentlich auch ist, sollte man von allen Staatsbürgern einer jeden Nation erwarten.

Da fällt mir ein...

Ich habe meinen Militärdienst bei der Garde in Wien absolviert. Jeden Tag um 6:00 Früh wurde mit Trompetensignal und unter Anwesenheit der ganzen Kompanie unsere Nationalfahne in einem feierlichen Rahmen aufgezogen. Am Abend wurde dann die Fahne wieder abgenommen und versorgt. („Fahnenversorgung“). Egal welche Fahne, ob National-, Land-, Gemeinde- oder Vereinsfahne verdienen Ehre und Respekt. Denn sie haben meist immer einen geschichtlichen Hintergrund. Mir gefällt es zum Beispiel, wenn diese Fahnen bei div. Ausrückungen z.B. in die Kirche zum Gottesdienst mitgenommen werden, und nicht alleine und verlassen irgendwo umherstehen.

Aber wie gesagt, das gefällt eben **mir**...

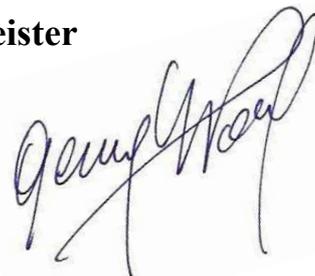
Sie werden sich fragen, was hat das mit der Blasmusik zu tun? Ich verrate es Ihnen!

Angenommen wir würden bei einem Begräbnis Tanzmusik spielen, bei unserem Musikerball Trauermusik, zu einem Gottesdienst traditionelle Marschmusik, am Fronleichnamsumzug Polka und Walzer und selbst den Graberner Advent mit Marschmusik zu eröffnen heizt schon eine rege Diskussion an. (Zu Recht wie ich meine, - wird mittlerweile auch nicht mehr gemacht). Ich bin mir auch nicht sicher, ob das Lied vom „guten Kameraden“ - das ich sehr oft bei Beerdigungen spiele - bei unseren jährlichen „Kirtageingraben“ wirklich angebracht ist. Ich bin überzeugt davon, dass vor allem ältere Menschen einen ganz anderen Bezug zu diesem Lied haben. Und die werden sagen: **Das macht man nicht!**

Alles was uns unmittelbar und persönlich betrifft, muss kulturell und traditionell vertretbar sein. Alles andere ist uns egal geworden - leider!

**Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten,
ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009!**

**Euer
Kapellmeister**





Live Übertragung des Fröhshoppen im Radio NÖ vom Land um Hollabrunn Fest aus Obersteinabrunn. Wir waren dabei !

Als besonderes Highlight konnte, ein jeder Musiker der Kapelle, unseren Beitrag zum „Land um Hollabrunn - Regionsfest“ am 21.09.2008 verbuchen. Die Organisatoren dieses Festes haben es ermöglicht, dass wir im Rahmen des Fröhshoppens, der live im ORF Radio Niederösterreich übertragen wurde, unser Können unter Beweis zu stellen.



Der Moderator **Hannes Wolfsbauer** führte gekonnt mit Witz und Charme durch die Mittagssendung, die musikalisch vom **Musikverein Schöngrabern**, unseren Kollegen von der **Trachtenkapelle Guntersdorf** und dem Klarinetten Ensemble **Clari.net.work** bestritten wurde. In einem kurzen Gespräch zwischen Moderator und unserem Kapellmeister **Georg Wolf**, stellte dieser unseren Verein und unsere Obfrau vor.



Bei der Aufführung des Marsches „Mein Niederösterreich“ unterstützte uns der **Kirchenchor Schöngrabern** gesanglich bei der Melodie des Liedes „Is wo a' Land'l, net z'groß und net z'klan...“. Herzlichen Dank an alle Mitglieder des Kirchenchores! Auch eine Marsch Premiere gab es zum Hören: „Schloss Jedenspeigen“, komponiert vom Kapellmeister und ORF Aufnahmeleiter **Prof. Franz Kastner**, wurde den Zuhörern vom MV Schöngrabern dargebracht.



Der Tag der Aufnahme

Morgens um 7:15 finden wir uns schon im Festzelt ein, um noch vor Beginn der Messe den Soundcheck und das Einrichten der Mikrofone optimal zu bewerkstelligen. Dabei spielen wir ein paar Stücke um den Klang und die Ausrichtung zu testen. Der Aufnahmeleiter und der Toningenieur geben uns alle, dazu nötigen Anweisungen. Dann beginnt das Warten. Wobei sicher die Nervosität und das Lampenfieber bei einigen Kollegen ansteigt. Dann um 11:00 Uhr. Zeitzeichen, Nachrichten, Wetter, und dann...Die Signation: „Der Radio-Fröhshoppen aus Niederösterreich!“ Und schon sind wir mitten im Geschehen, und als der Moderator dann noch sagt „Auf geht's!“ läuft alles wie geschmiert, und die ganze Aufregung ist dahin. Eine Erfahrung die ein Musiker sicher nicht missen möchte.

Der Aufführung standen natürlich einige Wochen der intensiven Proben bevor. Vor allem die beiden neuen Stücke mussten eingeübt werden. Auch das Mitsingen des Liedes war eine besondere Herausforderung an uns. Wer da normalerweise nur Begleitung oder Unterstimme gewohnt ist, muss sich erst zurechtfinden mit diesem anderen Klang der Melodiestimme. Aber wir probten natürlich auch das, damit wir ihnen einen perfekten Klang über das Radio nach Hause liefern konnten.

Unser Mann an der großen Trommel, **Franz Niedermeyer**, der auch bei den Kollegen der Trachtenkapelle Guntersdorf mitspielte, wurde bei einem raschen Seitenwechsel von **Hannes Wolfsbauer** richtiggehend überrascht. Plötzlich das Mikrofon vor dem Gesicht, konnte er nur schnell noch „I was net“ sagen, auf die Frage warum er eigentlich alleine an der Trommel steht. Seither tönt es öfters auf einer Musikprobe, falls der Franz etwas fragt, aus irgendeiner Ecke: „**I was net!**“....

Die Register unserer Kapelle - Heute :**Die Querflöte - Ihre Geschichte - Ihr Klang & Unsere Mädels**

Die Querflöte war in China bereits um 900 v. Chr. Nach Europa, wo sie zunächst als Militärflöte im deutschsprachigen Raum verwendet wurde, daher die Bezeichnung Deutsche Flöte. In der Kammermusik des 16. und 17. Jahrhunderts wurden Instrumente aus den Familien der Sopran- bis Bassflöten gespielt. Diese Flöten waren aus einem Stück gefertigt, hatten eine zylindrische Bohrung und sechs Grifflöcher. Die Querflöte wurde um 1600 durch die französische Familie Hotteterre, die sich auf die Herstellung von Holzblasinstrumenten spezialisiert hatten, umgestaltet. Diese Instrumentenbauer entwickelten eine Flöte, die sich aus drei Teilen zusammensetzte. Um 1700 verdrängte diese Querflöte die typische Blockflöte als Orchesterflöte. Im Laufe der Zeit wurden immer mehr Klappen hinzugefügt, um die Intonation bestimmter Töne zu verbessern. Um 1800 war die Querflöte mit vier Klappen üblich, im 19. Jahrhundert wurden Querflöten mit acht Klappen entwickelt. Im Jahr 1832 schuf der deutsche Flötenbauer Theobald Boehm eine Querflöte mit verbesserter konischer Bohrung, die er sich 1847 patentieren ließ, und die auch im 20. Jahrhundert noch die am weitesten verbreitete Querflöte ist. Die zylindrische Boehm-Flöte besteht aus Metall oder Holz und hat mindestens 13 Tonlöcher. Sie hat einen Tonumfang von drei Oktaven, vom eingestrichenen C aufwärts. Weitere Orchesterflöten sind die Pikkoloflöte, die Altflöte und die Bassflöte.

**Absolute Damenwahl**

Bei diesem Instrument liegt der Mädels Anteil momentan in der Kapelle bei 100 %. Aber auch unter den Musikschülerinnen ist es das beliebteste Instrument neben der Klarinette. In der nächsten Zeit findet sich kein Junge unter den Auszubildenden. Man(n) bedenke das einmal, in einer Zeit von Gleichberechtigung, Quoten-Regelung usw. Darum spricht unser Kapellmeister immer wieder von konzentrierter „*Girlie – Power*“, falls es hie und da mal kleinere Unklarheiten mit ihnen gibt. Denn da treten sie alle, fest zusammenhaltend, gegen die Meinung des Dirigenten auf.

**Susanne Dick****Katrin Fürnkranz****Marlene Gruber****Karin Jelinek****Julia Rösler****Unsere Sieben jungen Holzbläser- und Innen**

Bei unserem heurigen Pfingstkonzert, waren diese sieben Jungmusiker- und Innen schon mit auf der Bühne. In der Spielpause zeigten sie, begleitet von ihrem Lehrer **Leopold Rohrer**, die einstudierten Stücke. Mit viel Applaus der anwesenden Zuhörer absolvierten sie souverän ihren Auftritt. Bei unserem nächsten Konzert werden sie sicher schon einige in den Reihen der Kapelle sehen. **Bernadette Dick** ist da ein Vorbild, die obwohl sie schon mitspielt, weiter ihre Ausbildung vorantreibt.

Hintere Reihe v.l.n.r.:

Bernadette Dick, Florian Dick, Markus Rösler, Leopold Rohrer

Vordere Reihe v.l.n.r.:

Robert Altenburger, Phillip Hartl, Tamara Hager, Stefan Panzer

Hervorragende Leistungen unserer Mädels



Schon seit ein paar Jahren spielt **Katrin Fürnkranz** aus Groß bei uns in der Kapelle mit. Aber ihre Ausbildung an der Querflöte forciert sie noch immer weiter, so dass sie heuer im Sommer am Vorbereitungskurs für das Leistungsabzeichen in Zeillern bei Melk teilgenommen hat. Am 16. August hat Katrin das Silberne Jungmusiker Leistungsabzeichen mit **Sehr Gutem Erfolg** abgelegt. **Herzliche Gratulation** zur bestandenen Prüfung! Natürlich sind wir alle sehr stolz auf dich! Aber nicht nur beim MV Schöngrabern, sondern auch bei der Stadtkapelle Hollabrunn ist Katrin dabei. Alles Gute weiterhin, und viel Freude an der Blasmusik.

Wären wir ein Fußballverein, würden wir sie Eigenbau Spieler nennen. Als Musikverein können wir stolz behaupten eine Musikerin ausgebildet zu haben. Seit Jahren ist **Bernadette Dick** eine Schülerin vom Musikkollegen **Leopold Rohrer**, der sie unterrichtet, und im Sommer trat auch sie zur Leistungsprüfung an. In Retz absolvierte sie den Vorbereitungskurs und legte das **Bronzene Jungmusiker Leistungsabzeichen** mit **Auszeichnung** ab. **Herzlichen Glückwunsch** zum Erfolg! Aber kein Wunder, stammt Bernadette doch aus einer „Musikantenfamilie“. Vater, Bruder und Schwester sind ebenfalls in den Reihen der Kapelle. Auch dir alles Gute, und sei weiter so tüchtig!



Das Leistungsabzeichen des Österreichische Blasmusikverband für Jungmusiker und Musiker

Zur Hebung des Ausbildungsstandes und als Anreiz zum eifrigen Musizieren in der Ausbildungszeit beschloss der Österreichische Blasmusikverband das „Jungmusiker – Leistungsabzeichen“ in drei Stufen (**Leistungsabzeichen A – Bronze, Leistungsabzeichen B – Silber, Leistungsabzeichen C – Gold**). Als Altersgrenze für die Ablegung des Jungmusikerleistungsabzeichens gilt das vollendete 30. Lebensjahr. Ab dem 31. Lebensjahr kann das neu geschaffene Musikerleistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold mit den gleichen Prüfungsinhalten und zu den gleichen Bedingungen wie das JMLA absolviert werden. Der Österreichische Blasmusikverband bemüht sich bei der Abwicklung der Jungmusikerleistungsabzeichen – Prüfung um eine verstärkte Kooperation mit den Pflicht- und Musikschulen und zielt auf eine gemeinsame Anrechnung von Prüfungen an.



Einladung zum Vorspielabend

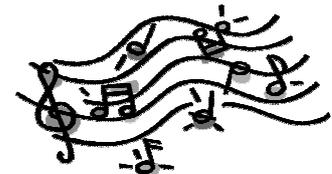
Am Montag, den 22.12.2008 um 18:00 Uhr findet ein Vorspielabend im Saal des GH Krammer statt. Folgende Musikschüler freuen sich auf Ihr Kommen.

Lehrer: **Blockflöte**
 Elisabeth Donner : **Maria Gerstenbauer, Alina Hofstetter, Juliana Jelinek, Maximilian Kubica, Katja Rohringer**

Leopold Rohrer : **Alexandra Czajkowska, Viktoria Gruber**

Querflöte
 Mag. Claudia Strobl : **Katharina Dick, Marlene Gruber, Sandra Leeb**

Klarinette
 Leopold Rohrer : **Florian Dick, Philipp Hartl, Kerstin Knoth, Julia Landrichter, Stefan Panzer, Markus Rösler**



Alle Eltern, Großeltern, Verwandte, Freunde, Bekannte, sowie alle interessierten Freunde der Blasmusik sind herzlich dazu eingeladen, unseren Musikschülern zu lauschen.

Heiteres:

Zwei Musikobmänner unterhalten sich wie sie ihre Musiker platzieren: „Die besten setze ich in die erste Reihe, die guten in die zweite, und die schlechten in die dritte.“ - „Und wo sind die ganz schlechten?“ - „Denen drücke ich zwei Stäbchen in die Hand und lasse sie an der Trommel mitspielen.“ - „Aber, wenn einer überhaupt nichts kann, wird der dann rausgeschmissen?“ - „Aber nein, doch nicht! - Dann nehme ich ihm noch einen Stab weg, und stell ihn vor das Orchester!“

Eine 78 Jährige Frau steht vor Gericht. Sie hat im Supermarkt eine Dose Birnen gestohlen. Der Richter fragt: „Wie viel Birnen waren denn in dieser Dose?“ - „5 Stück!“ antwortet die Angeklagte. - „Na gut!“ spricht der Richter, „Dann verurteile ich sie hiermit zu 5 Tagen Gefängnis.“ - Da meldet sich ihr Ehemann zu Wort: „Äh, Herr Vorsitzender, eine große Dose Erbsen hatte sie aber auch noch! ...“

In der Sommerhitze brach ein Musiker auf der Strasse zusammen. Sofort versammelte sich eine Menschenmenge um ihn, die nicht mit guten Ratschlägen geizte. „Gebt dem armen Mann einen Cognac“, sagte eine kleine alte Dame. „Verschafft ihm Luft“, riefen ein paar Männer. „Gebt ihm einen Cognac“, sagte die alte Dame. „Bringt ihn ins Krankenhaus“, schlug einer vor. „Gebt ihm einen Cognac“, sagte die alte Dame. Das ging immer so weiter, bis sich der Ohnmächtige plötzlich aufrichtete und rief: „Haltet alle den Mund, und hört gefälligst auf die kleine alte Dame!“ ...

Poldi's Nachbetrachtungen

von Leopold Rohrer

Ein Rückblick auf das abgelaufene Jahr zeigt, dass sich beim Musikverein Schöngrabern einiges getan hat. Da war im 18.12. 2007 die Vorspielstunde, welche von den 22 Schülerinnen und Schülern des MV Schöngrabern gestaltet wurde, ein großartiger Erfolg! Unsere Jungmusikanten gaben ihr bestes und genossen ihren Auftritt. Dieser wurde mit nicht endendem Applaus, vom zahlreichen Publikum belohnt. Unter den Zuhörern waren auch **Bürgermeister Ing. Herbert Leeb** und **GfGR Alfred Hoffmann**. **Herzlichen Dank** an alle Schüler, die musikalisch zu diesem schönen Abend beigetragen haben.

Das Neue Jahr begann mit dem Musikerball, am 05.01.2008 im Gasthaus Krammer. Diese Veranstaltung etabliert sich zu einem Fixpunkt in der Gemeinde Grabern, und wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Der Besuch war ausgezeichnet, man konnte sich hervorragend unterhalten, was auch an der sehr guten Musik der Band „Trio Grande“ lag. Sie führte uns gekonnt und schwungvoll durch den Abend. Auch ein Besuch in unserer Musiker-Bar war ein eindrucksvolles Erlebnis, welches so mancher Ballgast länger in Erinnerung behalten wird.

Am Pfingstmontag kamen wieder sehr viele Zuhörer zu unserem Konzert. **Stefan Wolf** absolvierte seinen ersten Auftritt mit der Kapelle, an der kleinen Trommel. Mit dem Stück „James Bond 007“ konnten die Musiker ebenso brillieren, wie mit dem Marsch „Dem Land Tirol die Treue“, wo die Musiker zeigten, dass sie nicht nur ihr Instrument beherrschen, sondern auch singen können! Das „Trio“ (Liedstück des Marsches) wurde von den Musikern als Chor gesänglich vorgetragen! Die Klarinettenschüler/Innen zeigten erstmals öffentlich Ihr Können (Bericht und Foto auf Seite 5). Sie begeisterten das Publikum mit einigen Stücken. Da der Applaus so gewaltig war, gab es auch eine Zugabe. Für alle die nicht dabei waren, kann man nur sagen, „Sie haben etwas großartiges versäumt!“ Dieses Konzert war natürlich ein musikalischer Höhepunkt für die Musiker, aber auch vor allem für Sie! - Unser geschätztes Publikum!

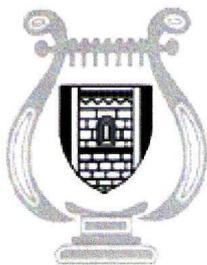
Nicht zu vergessen, der traditionelle Frühschoppen beim Brauchtumskirtag der Jugend Schöngrabern! Als absoluten Höhepunkt sehe ich aber das Radio - NÖ Frühschoppen im Rahmen des Land um Hollabrunn Festes. Dies war für jeden Musiker ein echt, tolles Erlebnis! (Titelblatt und Seite 4)

Also ein recht ereignisreiches Jahr für den Musikvereins Schöngrabern liegt hinter uns.



im Wintergarten

Hofstetter Gerda
2020 Schöngrabern 143
Tel.: 02952-2979



*Der Musikverein Schöngrabern
lädt Sie herzlich ein zum*

3. MUSIKERBALL

*AM
SAMSTAG, 3. JÄNNER 2009*

*IM
GASTHAUS KRAMMER
SCHÖNGRABERN*

*MUSIK :
TRIO GRANDE*



BEGINN : 20:00 UHR

EINTRITT : € 7,-

UNTERSTÜTZENDE MITGLIEDER € 5,-

**RESERVIERUNGEN FÜR TISCHGRÖSSEN WERDEN
GERNE ENTGEGENGENOMMEN**



02952/2971

*Ein stimmungs- und überraschungsvoller Abend
erwartet Sie !*

*Damen- und
Herrenspende*

Tombola



Barbetrieb

Impressum :



Medieninhaber und Herausgeber :
ZVR Zahl :
Für den Inhalt verantwortlich :
Redaktion & Layout :
Herstellung :

Musikverein Schöngrabern
174 772 203
Obfrau Elisabeth Krammer
Martin Jelinek
Im Eigendruckverfahren



mv.schoengrabern@aon.at
freund-der-blasmusik@aon.at